

**Niederschrift**  
**über die**  
**10. Sitzung des Werkausschusses für den**  
**Stadtentwässerungsbetrieb**  
**vom 1. Juli 2003**  
**- öffentlich -**

---

**- Anwesenheitsliste -**

Vorsitzender: i.V.	Bürgermeister	Förther
erster Werkleiter:	berufsm. Stadtrat	Webersinn
Mitglieder:	Stadtrat	Fett
	“	Brehm (ab 15:13)
	“	Höffkes
	“	Pfadenhauer
	“	Scholz
	“	Sendner
	“	Gradl
	“	Hamburger
	“	Nitsch i.V. Dötschel
	“	Wolff
	Stadträtin	Grützner-Kanis
	“	Soldner i.V. Würffel
	“	Zadek
Sonstige Teilnehmer:	StEB StEB StEB StEB StEB	Herr Dr. Abendt Herr Appel Herr Pommer Herr Döpfer Herr Funk
Beginn der Sitzung:	15:21 Uhr	
Ende der Sitzung:	16:08 Uhr	
Schriftführerin:	Payne	

6. Jahresabschluss und Lagebericht 2002

---

**Herr Appel**

**00:00:19**

erläutert den Sachverhalt anhand von Folien (siehe Anlage 1).

**Herr Hocker (KPMG)**

**00:15:38**

erläutert den Sachverhalt anhand von Folien (siehe Anlage 2).

**StR Wolff**

**00:28:56**

fragt an, ob die Beschäftigten, die vor dem 01.01.1996 in den Ruhestand versetzt wurden, im städtischen Haushalt rückgestellt sind?

Ferner möchte er wissen, ob diese Rückstellungen angepasst werden oder auf dem Stand von 1998 bleiben?

**Herr Appel**

**00:30:18**

erklärt, dass diese Rückstellungen die Zahlungen an Beamte und Arbeiter betreffen, die diese Altversorgungsregelung hatten. Diese zahlt StEB durch laufende Versorgungsbezüge. Dafür wurden aber keine Rückstellungen gebildet. Er fügt hinzu, dass diese den städtischen Haushalt nicht belasten, sondern Bestandteil der Gebührenerkalkulation sind.

Ferner gibt er an, dass die Richtlinien die Berechnungsgrundlage für die Rückstellungen sind. Diese werden alle paar Jahre überarbeitet. Der Rückstellungsbedarf wird jährlich verpflichtend überprüft.

**StR Gradl**

**00:33:40**

stellt fest, dass der Straßentwässerungsanteil deutlich unter dem Planansatz liegt. Er möchte wissen woher das kommt. Ferner bedankt er sich im Namen seiner Fraktion bei den Beschäftigten des StEB.

**Herr Appel**

**00:34:34**

erklärt, dass es sich hier nur um eine Flächenschätzung handelt. StEB berechnet den Straßentwässerungsanteil anhand der Ist-Kosten. Die Berechnung hierzu ist schwierig zu erfassen.

**StR Gradl**

**00:36:16**

hat es nicht richtig verstanden und fragt hierzu nochmals nach.

**Herr Appel**

**00:36:34**

erläutert nochmals genauer die Berechnung und fügt hinzu dass der Straßentwässerungsanteils anders als die Niederschlagswassergebühr berechnet wird.

**StR Wolff**

**00:37:57**

hält es für eine hohes Risiko keine Rückstellungen für Pensionen zu haben.

**Herr Hocker (KPMG)**

**00:39:25**

gibt an, dass die Behandlung der Altpensionsrückstellungen ein handelsrechtliches Wahlrecht ist, welches sich aus § 28 HGB ergibt. Der StEB hat im Zuge der Gründung dieses Wahlrecht ausgeübt dies nicht anzusetzen.

**Herr Appel**

**00:39:54**

zur Frage des Risikos antwortet er, dass der jährliche Versorgungsbezugsbetrag überschaubar ist, da dieser Personenkreis immer weniger wird.

**Herr BM**

**00:41:22**

lässt sodann abstimmen.

Einstimmig begutachtet, entsprechend Vorschlag der Verwaltung.  
Siehe beiliegenden Abdruck des Gutachtens.

7. Änderung von Stadtrecht

hier: Erlass einer Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlamm Entsorgungssatzung der Stadt Nürnberg (EntwässerungsGebS – BGS-EWS/FES)

---

8. Änderung von Stadtrecht

hier: Erlass einer Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage der Stadt Nürnberg (EntwässerungsS – EWS)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 09.10.2002

---

**TOP 7 und 8 werden zusammen begutachtet!**

**Herr Webersinn**

**00:41:49**

gibt an, dass es sich hier um eine Anpassung handelt. Bei TOP 8 wird in der Satzung § 17 Abs. 4 unter „Zahl der Regeluntersuchungen pro Kalenderjahr max.“ ergänzt. Bei § 17 Abs. 5 entfällt „wobei mindestens eine Regeluntersuchung im Jahr erfolgt“.

**StR Gradl**

**00:45:07**

bedankt sich bei der Verwaltung. Er verweist auf den Antrag „Gleichbehandlung bei der Frist der Wiederholungsprüfungen für Grundstücksentwässerungsanlagen in Wasserschutzgebieten“ seiner Fraktion. Möchte wissen, ob es schon konkrete Termine gibt, wann Gebersdorf hierbei auch berücksichtigt wird.

**Herr Funk**

**00:46:00**

gibt an, dass es hierfür noch keinen konkreten Termin gibt.

**Herr BM**

**00:47:01**

lässt sodann abstimmen.

Einstimmig begutachtet, entsprechend Vorschlag der Verwaltung.  
Siehe beiliegende Abdrucke der Gutachten.

**Auflage**

**00:47:16**

9. Niederschrift über die 9. Sitzung des Werkausschusses vom  
29. April 2003 (öffentlicher Teil)
- 

Vorstehend genannte Niederschrift ist heute ohne Erinnerung aufgelegt.

Nürnberg, 01.07.2003  
Der Vorsitzende:  
i.V.  
gez. Förther

erster Werkleiter:  
gez. Webersinn

Schriftführerin:  
gez. Payne

**B e s c h l u s s**  
**des Werkausschusses (StEB)**  
**vom 16.09.2003**  
**- öffentlich -**

- Auflage - mit 0 Gegenstimmen

I. Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Werkausschusses vom  
1. Juli 2003 (öffentlicher Teil) ist heute ohne Erinnerung aufgelegt.

II. BgA/S zur Bereithaltung der Niederschrift in der  
nächsten Stadtratssitzung

Der Vorsitzende:  
i.V.  
gez. Förther

erster Werkleiter:  
gez. Webersinn

Schriftführerin:  
gez. Payne